

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

13 (16.1.1902) Abendausgabe

Expedition:
Büchel und Kammerstraße Ecke
nach Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Münderpacher,
Kunstmaler in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 13. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Donnerstag den 16. Januar 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Eisenbahnlisches.

Der Bundesrath hat, dem „Vol.-Anz.“ zufolge, in seiner letzten Sitzung folgende Aenderungen bezug. Ergänzungen der Betriebsordnung für die Hauptstamm-Deutschlands mit Rücksicht auf die mehrfach vorgekommenen schweren Eisenbahnunfälle beschlossen:

In § 1: „Mit den Einfahrtsignalen, den Streckblocksignalen und den Bedarfsignalen der außerhalb der Bahnhöfe und Haltestellen gelegenen unverschlossenen Weichen und Bahnkreuzungen, sowie der beweglichen Weichen sind Vorfahrtsignale zu verbinden. Inwiefern die Vorfahrtsignale mit Blocksignalen zu versehen sind, bestimmt die Landesbehörde.“

Nach der „Schles. Zig.“ sollen folgende Neuerungen bei D-Zugwagen erfolgen: Gemacht ist für die D-Zugwagen ein Modell, das sich äußerlich nicht sehr von den Wagen des alten Systems unterscheidet; man erkennt nur, daß die Fenster des Wagens tiefer hinabreichen, als bei den alten Wagen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 15. Jan. Die im Verbindungskanal geländete Leiche ist als diejenige des 68 Jahre alten Bauersmanns Peter Amrhein von hier anerkannt worden; derselbe, der seit längerer Zeit krank war, entfernte sich am 13. d. Mts. aus seiner Wohnung und hat an diesem Tage zweifellos Selbstmord begangen.

Baden-Baden, 15. Jan. Der hiesige „Gemeinnützige Verein“ hat in seiner gestern Abend stattgefundenen Versammlung beschlossen, dahin zu wirken, daß die Trinkhalle mit ihren prächtigen Anlagen eingezäunt wird, um so mit dem Konversationshaus und dem Kurgarten zu einem großen einheitlichen Platz verbunden zu werden.

Miß Alice Roosevelt.

Da bekanntlich die auf Staaten Island (Nordamerika) im Bau befindliche Rennpacht des deutschen Kaisers von Miß Alice Roosevelt, der Tochter des Präsidenten der Vereinigten Staaten,



Miß Alice Roosevelt.

ist werden wird, so versehen wir nicht, unseren Lesern das Portrait der jungen Dame zu bringen. Wir bemerken dazu kurz folgendes:

wohnerschaft kennen lernen und wird zu diesem Zwecke eine allgemeine große Bürgerversammlung einberufen, in welcher über das Projekt eingehend diskutiert werden soll.

Baden-Baden, 14. Jan. Am Sonntag tagte auf dem Schwarzwald-Hotel „Bärenstein“ die Generalversammlung der Sektion Karlsruhe-Badener Höhe des „St.-Klub Schwarzwald“. Während die erste auf Sonntag den 15. Dezember einberufene Versammlung in Folge sehr schlechten Wetters nur mangelhaft besucht und deshalb nicht beschlußfähig war, erkrankte sich die gestrige eine sehr regen Vertheiligung.

22. Keil, 14. Jan. In der Brauerei Müller befaßte sich gestern eine von mehreren Mitgliedern des Bürgerausschusses einberufene öffentliche Versammlung mit der gegenwärtig aktuellen Frage, wer künftig Bürgermeister unserer Gemeinde sein solle.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Januar.

Prinz Maximilian von Baden ist heute Vormittag 9.32 Uhr aus Berlin hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen von Cumberland und dem Rittmeister von Holzling empfangen worden.

Arbeiterbildungs-Verein. Der am letzten Montag Abend vom Herrn Ferd. Thiergarten, Verleger der „Bad. Presse“ gehaltene Vortrag über seine Montblanc-Besteigung war so außerordentlich zahlreich besucht, daß die später Kommenden stehen mußten.

Miß Alice Roosevelt stammt aus der ersten Ehe ihres Vaters, und ist eine sehr schöne und sympathische Erscheinung. Sie ist groß und schlank, besitzt sehr reiches, goldblondes Haar und blaue Augen. Sie ist 18 Jahre alt, macht jedoch den Eindruck einer zwanzigjährigen Dame, da sie ein außerordentlich sicheres Auftreten hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Coquelin-Gastspiel. Constant Coquelin, der größte unter den lebenden französischen Schauspielern, hat am 13. d. Mts. seinen Einzug in Berlin im Kgl. Schauspielhaus gehalten. Sein Gastspiel dortselbst war auf drei Abende berechnet. Der Ansturm des Publikums war aber so gewaltig, daß Herr Coquelin erzwungen werden mußte, sein Gastspiel auf sechs Abende auszudehnen.

fall aufgenommen wurde. Darauf folgte die Vorführung von 50 prachtvollen ca. 2 Quadratmeter großen Lichtbildern vom Montblanc, von Herrn Architekt Wilh. Peter projectirt und von Herrn Thiergarten erklärt, welche die Anwesenden erst recht mit der Großartigkeit der dortigen Natur Schönheiten und mitkommen und gefahrlosen Besteigung dieses europäischen Bergriesen bekannt machten.

Die Feuerbestattung hat durch den gestrigen Vortrag des Herrn Dr. Beger aus Hannover auch in der badischen Residenz sicherlich viele neue Anhänger und Freunde gewonnen. Eine äußerst zahlreiche Zuhörerschaft, die der große Rathssaal kaum fassen konnte und in welcher besonders stark die Damenwelt vertreten war, eine größere Anzahl von Herrschaften befand, folgte mit höchstem Interesse bis zum Schluß den begeisterten, im zweiten Theile zu poetischem Schwunge sich erhebenden und tief überzeugenden, hinreichenden Worten des glänzenden Redners.

und Volny besonders herorgehoben. Das Ensemble des Théâtre de la Porte St. Martin ist als hervorragend bekannt. Darmstadt, 15. Jan. (Tel.) Der Großherzog verließ der früher in Frankfurt und jetzt hier wohnhaften Pianistin Frieda Godapp den Charakter als Kammervirtuosin. London, 15. Jan. (Tel.) Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Petition, welche von einer großen Anzahl hervorragender Männer der Wissenschaft, Philosophie, Professoren der Jurisprudenz, Theologie, Geschichte und anderen unterzeichnet ist und welche um die Genehmigung zur Errichtung einer britischen Akademie zur Förderung des Studiums der philosophischen und politischen Wissenschaften bittet.

Vermischtes.

M. Köln, 15. Jan. (Tel.) Die Polizei verhaftete eine Frauensperson, die unter dem entsetzlichen Verdachte steht über 50 ihrer Pflege anvertraute Kleinkinder durch Verbringung von Gift getödtet zu haben. Die Staatsanwaltschaft leitete umfangreiche Erhebungen ein, auch nach der Richtung hin, ob weitere Personen an den Verbrechen theilhaftig.

Königsberg i. Pr., 15. Jan. Seit gestern Nachmittag bis jetzt herrscht hier ununterbrochener Schneefall. (Auch aus Berlin wird Schneefall gemeldet. D. R.)

Brüx, 15. Jan. (Tel.) Der Wasserstand im Jupiter-schachte ist um einen Meter gesunken. Man hofft, wenn das Sinken anhält, heute noch in den Schacht eindringen zu können.

Paris, 15. Jan. (Tel.) Der Gemeinderath nahm in seiner bis Mitternacht währenden Sitzung mit 41 gegen 37 Stimmen den Antrag an, daß die Stadt mit der Gasgesellschaft einen Kompromiß abschließt, wonach unter finanzieller Theilnahme der Stadt eine neue Gasgesellschaft gebildet und der Preis des Gases von 30 auf 20 Cts. pro Kubikmeter herabgesetzt werden soll.

Nedner dann die Einrichtung eines Krematoriums an der Hand eines abgelebten Typus eines solchen. Die Verbrennung vollzieht sich innerhalb einer Stunde mittelst des bis auf 900—1000 Grad erhitzten Siemens'schen Regenerativgasofens, und zwar wirkt dabei nicht direkt die Heißflamme, sondern die hocherhitzte Luft. Das Resultat ist sauerstoffreiche Asche, die in einer Urne im Kolobarium aufgestellt oder auch, wie das in Heidelberg auch der Fall ist, auf dem Friedhof in der Erde beigelegt wird. In treffender Weise widerlegte der Redner die Gründe der Feuerbestattungsgegner. Die Hauptgegnerin sei die Kirche. Und doch haben, wie Redner hervorhob, auch katholische Geistliche bei Feuerbestattungen ihre Mitwirkung nicht verweigert, bis 1886 ein päpstliches Dekret dieselbe verbot. Bei der Bestattung des Stuttgarter Oberbürgermeisters Kümlein, dessen Leiche im Heidelberger Krematorium verbrannt wurde, habe die Stuttgarter protestantische Geistlichkeit ihre Mitwirkung und die Einsegnung der Leiche verweigert, während der badiische Geistliche in Heidelberg sie gewährte. Redner wies hier auf das Widersinnige hin, daß man einem Würdigen bei seinem Gange zum Tode geistlichen Anspruch zu Theil werden läßt, während die Kirche bei einer Feuerbestattung den Angehörigen des Verstorbenen, mag er ein noch so edler Mensch gewesen sein, Trostesworte verweigert. Dieses Verhalten der Kirche widerspreche der christlichen Lehre von der Nächstenliebe und der Toleranz. In Fällen, wo Personen durch organische (Pflanzen- und thierisches) Gift ums Leben gebracht wurden, hätten die erhabenen juristischen, gerichtsarztlichen Bedenken Berücksichtigung, aber nur in Ländern (Preußen z. B.), wo nicht, wie in Süddeutschland die amtliche Leichenschau eingeführt sei. Mit ihrer allgemeinen Einführung kämen auch diese Bedenken in Wegfall. Es wurden schließlich vom Vortragenden die bekannten hygienischen, volkswirtschaftlichen (Billigkeit der Bestattung, Gewinnung von Grund und Boden, der durch die Beerdigung auf den Friedhöfen einer besseren Ausnutzung entgegen wird) und ästhetischen Argumente für die Feuerbestattung geltend gemacht. Nach Zitirung einiger Stellen aus Dichtungen Goethes und Göthe, Kinkel und Marie Fischer-Lette, welche die Feuerbestattung ästhetisch würdigen, schloß Redner mit der Mahnung an die Zuhörer, für die gute Sache der Feuerbestattung nach Kräften zu wirken. Der hiesige Feuerbestattungsverein aber wird durch diesen meisterhaften Vortrag, den er bezaubernd, gewiß einen zahlreichen Zuwachs an Mitgliedern erhalten haben.

§ Diebstahl. Aus einem verschlossenen Weinkeller einer Wirtschaft in der Kaiserstraße wurde innerhalb 14 Tagen mittelst Nachschlüssels 3 Fl. Sportmann, 4 Fl. Hergottssader, 9 Fl. Marceau, 22 Fl. Affenthaler, 23 Fl. Mercier und 22 halbe Fl. Burgess gestohlen. — Ein hiesiger Tagelöhner überredete einen Hansburschen, von dem er wußte, daß er Geld hatte, mit ihm nach Durlach zu gehen und dort in einem Gasthaus zu übernachten. Als er am andern Morgen nach Durlach kam, war sein guter Freund und mit ihm ein Portemonnaie mit 25 M. verschwunden. — Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde in der Kaiserstraße gegenüber der technischen Hochschule eine Mansarde erbrochen und daraus ein Bahnarbeiter ein brauner Zoppenanzug und 17 M. in Bar gestohlen.

Telegramme der „Bad. Wesse“.

— Berlin, 15. Jan. Zur gestrigen Mittagstafel im königlichen Schlosse war der österreichisch-ungarische Votschafter geladen. Abends wohnte der Kaiser in Potsdam im Offizierskasino der Leibgarde-Gusaren dem Vortrage des Leutnants von Stolzenberg über dessen Erlebnisse in China bei. Heute hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts von Lucanus und des Landwirtschaftsministers von Fobbielski und empfing Mittags den Kontreadmiral von Soden-Bibran nach dessen Rückkehr aus England.

— Berlin, 15. Jan. Reichszangler Graf Bülow begab sich heute in Begleitung des Staatssekretärs von Nichthofen zum schweizerischen Gesandten Dr. Roth und brachte ihm seinen Glückwunsch zum heutigen Gedenktage seiner 25jährigen Thätigkeit in Berlin dar. Gleichzeitig überreichte er ihm ein kaiserliches Handschreiben; außerdem machte der Kaiser demselben eine kunstvolle Base mit dem kaiserlichen Bildniß zum Geschenk.

— Darmstadt, 15. Jan. Der Großherzog begibt sich zur Theilnahme an der Geburtstagsfeier des Kaisers demnächst nach Berlin.

hd München, 15. Jan. Gelegentlich der Beratung des Postetats in der Kammer gab heute der Ministerpräsident Graf Craißheim mit Bezug auf die Briefmarkenfrage eine längere Erklärung ab. Er drückte seine Freude darüber aus, daß auch der größte Theil der liberalen Fraktion eine einheitliche Postmarke nicht wünsche. Er will zugeben, daß ein Abrechnungsmodus vielleicht gefunden werden könnte, aber auch hierdurch lasse sich die Thatsache nicht aus der Welt schaffen, daß durch das Aufgeben der Postmarke das bayerische Reservatrecht durchbrochen werde. Im Allgemeinen indessen lege er der Frage keine nationale Bedeutung bei, und meine, daß wir sehr gute Deutsche seien können, wenn wir auch bayerische Postmarke behalten. Die Unbequemlichkeit sei äußerst geringfügiger Natur, und aus § 52 der Reichs-Verfassung ergebe sich hier klar, daß die Post für Bayern eine Staatsaufgabe sei.

hd Petersburg, 15. Jan. Durch eine Verordnung des Unterrichtsministers wurde nunmehr den Studenten gestattet, Vereine und Hilfsklassen zu gründen, Bibliotheken und Leshallen zu errichten, Kuratorien zur Beschaffung von Arbeit für Studenten sowie Korporationen zum Zweck der Erörterung von künstlerischen, literarischen und wissenschaftlichen Fragen zu organisieren.

— Budapest, 15. Jan. Koloman Tisza ist im Wahlbezirk Abrudbánya einstimmig zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden.

hd Tetschen, 15. Jan. Professor Seidl dementirt die Nachricht, daß er seines Amtes enthoben worden sei. Thatsache sei nur, daß der Prager Landeslehrer bei ihm angefragt hat, ob er wegen seines Duells in eine gerichtliche Untersuchung gezogen worden sei.

hd Krafan, 15. Jan. Der „Nova Reforma“ zufolge ordnete der Korps-Kommandant Feldzeugmeister von Fiedler an, daß sämtliche Offiziere der ihm in Galizien unterstellenden Truppen die russische Sprache zu erlernen haben.

hd Paris, 15. Jan. Die Reise des Präsidenten Loubet nach Petersburg soll nach neuesten Meldungen in den ersten Tagen des April stattfinden.

— Paris, 15. Jan. Die Staatsanwälte von Paris, Lyon, Bordeaux, Marseille und anderen Städten haben die strafrechtliche Untersuchung gegen mehrere Mitglieder des Jesuitenordens wegen Vergehens gegen das neue Vereinsgesetz angeordnet. Mehrere Jesuiten, darunter der bekannte Vater Dulac, sind beschuldigt, eine Vereinigung gebildet zu haben, welche dem neuen Vereinsgesetz nicht entspricht. In mehreren Blättern verfaßt, Ministerpräsident Waldeck-Rousseau habe in seiner Rede von St. Etienne auf diese gerichtliche Maßnahme angespielt, als er in Verzeih der Kongregation erklärte, die Regierung könne sich mit bloßen Ausfällen oder auch dem bloßen Anscheine nicht begnügen.

hd Paris, 15. Jan. Der „Gaulois“ berichtet, daß der ehemalige Bertheliger Dreyfus, Labori, seine Kandidatur in Avignon gegen den Fürsten Poissierin aufgestellt hat.

hd Brüssel, 15. Jan. Zwei Aerzte sind nach Spaa zur Königin berufen worden. Man nimmt an, daß ihr Gesundheitszustand sich neuerdings sehr verschlechtert habe.

hd London, 15. Jan. Die „Evening News“ schreiben in einer Extra-Ausgabe, es brauche keine Ueberrückung zu ver-

ursachen, wenn da anscheinend Gründe für diese Annahme vorliegen, der geplante Besuch des Prinzen von Wales anlässlich des Geburtstages des Kaisers Wilhelm bis auf späterhin verschoben wird. Thatsache sei, daß der erste Vorschlag, den Thronfolger als Zeichen herzlicher Gesinnung gegen den Kaiser nach Berlin zu senden, von englischer Seite ausging. Die Reden von Bülow's und Chamberlains werden in diplomatischen Kreisen als persönlicher Streit aufgefaßt, als etwas, was keine ernste Spannung zwischen den beiden Staaten hervorrufen könnte. Die Beziehungen beider Regierungen seien völlig glatt. Nichts sei an maßgebender Stelle vorgefallen, was den Besuch des Prinzen in Deutschland zu geeigneter Zeit verhindern könnte. Ein besserer für die beiderseitigen Herrscherhäuser bequemer Zeitpunkt als das Ende des Januar würde vereinbart werden. Das Gerücht, daß die Votschafter in Berlin und London einen längeren Urlaub nehmen würden, dürfte durchaus unbegründet sein. (Vgl. 3.)

— London, 15. Jan. Wie die „Times“ aus Washington vom 14. d. Mts. melden ist Whitelaid Reid zum Votschafter in besonderer Mission ernannt worden, um die Vereinigten Staaten bei den englischen Krönungsfeierlichkeiten zu vertreten.

— London, 15. Jan. Nach der „Daily Mail“ fand am Montag ein Kabinettsrath statt, in welchem beschlossen wurde, daß, welches Ergebnis die Zukerkonferenz auch haben werde, Schritte ergriffen werden sollten, um den Uebergang des westindischen Zuckers zu verhindern. Das Blatt erzählt weiter, die Vertreter Englands auf der Konferenz hätten die Anweisung erhalten, mitzuwirken, Großbritannien würde, wenn die Prämien nicht aufgehoben würden, Kompensationszölle erheben.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 15. Jan. Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Arendt betr. Invalidenpensionen.

Hg. Arendt (Reichsp.) begründet seine Interpellation, welche Maßregeln ergriffen werden um die Invaliden zu beendigen, daß die den Kriegsteilnehmern bewilligte Jahresbeihilfe von 120 Mark auch gegenwärtig wieder wegen Mangel an finanziellen Mitteln nicht ausbezahlt wird. Redner citirt Einzelfälle zum Beweise der Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes und sagt, man sei viel zu streng in der Abweisung der Gesuche um Veteranenbeihilfen.

Arendt geht alsdann auf die gesetzlichen Grundlagen der Veteranenbeihilfen ein und berührt hierbei den Widerstand Miquels gegen diese Beihilfen. Man sollte die Ausgaben des Invalidenfonds auf den allgemeinen Etat übernehmen, dann könne der Fond nicht bankrott werden. Für den in Rede stehenden Zweck müsse unter allen Umständen Geld vorhanden sein, weil die Ehre des deutschen Reiches engagirt ist. Wenn die bisherigen Mittel nicht ausreichen, müßten neue Mittel geschaffen werden, eventl. durch eine Wehrsteuer.

— Berlin, 15. Jan. Die Zolltarifkommission des Reichstages lehnte mit allen gegen 4 Stimmen den sozialdemokratischen Antrag ab, wonach Grundbesitzer mit mehr als 100 Hektar, so lange die Getreidezölle erhöht werden, für jeden Hektar das 10fache des auf den Doppelzentner Weizen gelegten Zolles an das Reich zahlen sollen.

Es folgte ein weiterer sozialdemokratischer Antrag (Vebel) zu § 1 b, der das Klagerrecht desjenigen feststellen will, der sich zur Entrichtung eines zu Unrecht erhobenen Zolls nicht verpflichtet glaubt oder gegen die Höhe eines solchen Einspruch erheben will. Ueber diesen Antrag, der auch von den Freisinnigen unterstützt wurde, fand eine längere Debatte statt. Die Freisinnigen wiesen darauf hin, daß ein ähnlicher Antrag bereits vor Jahren beim ersten Zolltarif vom Abg. Hansfeld gestellt worden sei. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten gleichfalls abgelehnt. Hierauf vertagte sich die Kommission auf morgen.

Prinz Heinrichs' Amerikafahrt.

— Washington, 15. Jan. Präsident Roosevelt zeigt großes Interesse für die Vorbereitungen zum Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen. Er verhandelte über die Angelegenheit in der gestrigen Sitzung des Kabinettsraths persönlich. Wie verlautet, wird Kontreadmiral Evans das nordatlantische Geschwader, das den Prinzen auf hoher See begrüßen soll, befehligen.

hd New-York, 15. Jan. Die Dauer des Besuchs des Prinzen Heinrich von Preußen in Amerika ist auf 14 Tage berechnet. (Vgl. 3.)

Die Unruhen in Spanien.

hd Madrid, 15. Jan. In Miranda und Salamanca ist ein Aufstand ausgebrochen, der sich hauptsächlich gegen die Steuer-einnahme richtet. Dieselben müßten in die Gendarmerie-stationen zurückgeführt werden zu können.

hd Madrid, 15. Jan. Zu den gestrigen Unruhen in San Sebastian wird noch gemeldet: Der Stadtrath von San Sebastian beschloß ein rohes Spiel zu verbieten, das darin bestand, daß Stiere an langen Seilen gebunden gegen das Publikum in den Straßen unerwartet losgelassen wurden, wobei fäehlich viele Unfälle herbeigeführt wurden. Ein Volkshank protestirte gegen die Abschaffung dieses Spieles und griff den Stadtrath mit Steinen an. Auch die Gendarmerie wurde ausgegriffen. Es gab viele Verwundete. Erst nach Mitternacht, nachdem die Truppen eingedrungen waren, wurde die Ordnung wieder hergestellt, doch dauert die Erregung noch fort. (Vgl. 3.)

— Barcelona, 15. Jan. Der Arbeiterzustand hat sich verschlimmert. Die Ausständigen, die mit Waffen, Messern, Stöden und Revolvern versehen sind, griffen verschiedene Fabriken an, benachteiligten sich der Werkzeuge und zerstörten die Maschinen. Die Bürgerwehr ging gegen sie vor. Eine Versammlung der Metallarbeiter beschloß, den Ausstand fortzusetzen. Man glaubt, daß die Ausständigen ihn sechs Monate hindurch aufhalten können, da sie Unterstützung vom Auslande erhalten. Die Werkstätten — sagt ein Ausruf der Arbeiterbesitzer — würden heute auf der Grundlage des zehntägigen Arbeitstages geöffnet werden. Wenn aber der Ausstand und die Einschüchterungen fortbauerten, dann würden die Werkstätten geschlossen werden.

England und Transvaal.

hd Paris, 15. Jan. Der hiesige Vortrag des Burenführers Sandberg zu Gunsten der Burenregierung hat eine Einnahme von 12 000 Frks. ergeben.

Die Vorgänge in China.

— London, 15. Jan. Der „Standard“ meldet aus Shanghai, es verlautete, die Russen hätten sich vor dem Tode Li-Hung-Tschangs im Gebiete von Kanwal (Manhui?) südlich von Shanghai in der Nähe vom Jangtseckap eine Konzession gesichert.

Wasserstand des Rheins.
 Maxau, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 3.41 m, gef. 0.04 m.
 Rehl, 15. Jan. Morgens 6 Uhr 1.97 m, B. harrungszust.
 Waldshut, 14. Jan. Morgens 7 Uhr 1.83 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 15. Januar.
 Ueber Mitteleuropa liegt heute ein Gebiet mit sehr hohem und gleichmäßig vertheiltem Luftdruck, das Barometerstände über 785 mm über dem Kanal aufweist; das Wetter ist deshalb bei mäßigem Frost heiter oder neblig. In Nordwesteuropa ist es unter der Herrschaft einer vor der norwegischen Küste gelegenen Depressions sehr mild und regnerisch. Weiteres Anhalten des theils heiteren theils nebligen Frostwetters ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Januar	Barom. mm	Therm. in C.	Rel. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter
14. Nachts 9 U.	766.4	-1.4	3.6	88	Still	heiter
15. Mrgs. 7 U.	770.2	-5.0	2.8	90	"	"
15. Mittags 2 U.	771.3	+0.8	2.8	58	"	"

Höchste Temperatur am 14. Jan. +2.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -5.5.
 Niederschlagsmenge am 14. Jan. 0.0 mm.

Das Sarasate-Concert
 findet wegen Erkrankung von Berthe Marx-Goldschmidt nicht Donnerstag den 16. Januar sondern erst am
Dienstag den 28. Januar,
 Abends 7 1/2 Uhr, im Museumssaale statt. 725

Zins-Coupons per 1. Februar 1902
 löse ich von heute an spesenfrei ein.
 Den An- und Verkauf von Werthpapieren jeglicher Art besorge ich coulantest.
A. Marx, Bankgeschäft,
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 11. 722

Lehrkursus für Zuschneidenunterricht
 nach Systemen der Europäischen Moden-Akademie, Dresden.
 Schnittmuster nach persönlichem Maas für Damen-Garderobe jeder Art.
 Kostüme, Jacken u. werden zugeschnitten u. nach Wunsch anprobiert.
Frau Hering, akademisch geprüfte Lehrerin,
 Augustastr. Nr. 7, 2. Stod. 12244.107

Gelegenheitskauf
 für Dampfkesselbesitzer, Dampfzigeleien u.
 Ein Belag neuer Roststäbe vorzüglichem Specialsystem, in normalen Abmessungen ist, weil überflüssig, unter Ankaufungspreis zu verkaufen.
H. Peter Söhne, Brauerei, Achern i. B.

A. Kübling,
 in Amerika approb. Zahnarzt,
 124 a Kaiserstr. 124 a.

Kein Husten mehr!
 Seit Jahren haben sich Walthers Fichtennadel-Bonbons bei jedem Anfall glänzend bewährt. Zu haben nur in Packeten à 30 und 50 Pfg. in allen Apotheken.

Heirath.
 Junger, intelligenter, vermögender Kaufmann in fester Stellung sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, häuslich erzogenen, jungen Dame zwisch späterer Verheirathung zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Discretion zugesichert und verlangt. Offerten, worin möglich ist Photographie, unter Nr. 1342 an die Exped. der „Bad. Wesse“.

Ein Arbeiterbett,
 wenig gebraucht, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näh. Marienstraße 6, 2. Stod. redit. B854

Elegantes Damen-Waarenkostüm (Kostüm) billig zu verkaufen. Durlacher Allee 29c, 3. St. links. Anzugeben Nachmittags von 3 Uhr ab. B852

Erfahrene Lehrerin,
 ev. musik. frans. u. engl. mögl. im Ausland gewesen, der gleich od. Oftern zu 3 Wöchigen u. 9-13 Jahren auf das Land (Wohnung in bad. Schwarzwald) gesucht. Mit Mutter oder Schwester behufs Führung eines selbst. Haushaltes bevorzugt. Offerten unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“.

Wäandehel, tüchtig in Hotel und Restaurant, sucht baldigst gute Jahresstelle. Zu erfr. unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“.

Junger Malergeselle,
 der gut selbständig arbeiten kann, sucht dauernde Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“ einzuenden. 31 Körnerstraße 6, 3. Stod. ist ein großes, gut möblirtes Zimmer (2 Fenster) billig zu vermieten. Näheres baldigt. B855

Für Brautleute
 ist eine schöne Aussteuer, bestehend in 2 französischen Bestellen mit Kissen, Matrasen und Kissen, 2 Nachtschichten mit Marmor, Waschkommode mit Marmor, Spiegelkasten, Spiegel, Schrank, Divan, Kameeltasche, Ausziehtisch, 6 besseren Stühlen, Spiegel, Schiffformiere, Stüchenschrant, Kuchentisch, Stühlen, Herd und Verhängen für nur 540 M. zu verkaufen. 18819.21 Steinstraße 6.

Ein Arbeiterbett,
 wenig gebraucht, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näh. Marienstraße 6, 2. Stod. redit. B854

Elegantes Damen-Waarenkostüm (Kostüm) billig zu verkaufen. Durlacher Allee 29c, 3. St. links. Anzugeben Nachmittags von 3 Uhr ab. B852

Erfahrene Lehrerin,
 ev. musik. frans. u. engl. mögl. im Ausland gewesen, der gleich od. Oftern zu 3 Wöchigen u. 9-13 Jahren auf das Land (Wohnung in bad. Schwarzwald) gesucht. Mit Mutter oder Schwester behufs Führung eines selbst. Haushaltes bevorzugt. Offerten unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“.

Wäandehel, tüchtig in Hotel und Restaurant, sucht baldigst gute Jahresstelle. Zu erfr. unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“.

Junger Malergeselle,
 der gut selbständig arbeiten kann, sucht dauernde Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“ einzuenden. 31 Körnerstraße 6, 3. Stod. ist ein großes, gut möblirtes Zimmer (2 Fenster) billig zu vermieten. Näheres baldigt. B855

Wäandehel, tüchtig in Hotel und Restaurant, sucht baldigst gute Jahresstelle. Zu erfr. unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“.

Junger Malergeselle,
 der gut selbständig arbeiten kann, sucht dauernde Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 274 an die Exped. der „Bad. Wesse“ einzuenden. 31 Körnerstraße 6, 3. Stod. ist ein großes, gut möblirtes Zimmer (2 Fenster) billig zu vermieten. Näheres baldigt. B855

Beginn des Inventur-Ausverkaufs
Donnerstag den 16. Januar.

Als besonders preiswert empfehle:

Kleiderstoffe • Seidenstoffe • Confection • Costüme • Teppiche • Gardinen etc.

S. Model.

Friseurin
empfehlen sich in Sal- u. Masten-
frisuren neuester Mode, sowie Kopf-
waschen in und außer dem Hause.

Kettleibigkeit
Corpulenz, Kettleibigkeit verschwindet
bei Gebrauch von Laarmann's Ent-
fettungstheer bei naturgemäßer An-
wendung.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Greise und rotte Haare sofort braun
und schwarz unvergänglich.

Englische Bart-Zintur
befördert bei jungen Leuten rasch
einen kräftigen Bart und verhärtet
dünngewordene Härte.

Honig! Honig! Honig!
gar. rein, per Pfd. 90 Pfg.
1/2 Pfd. 25 Pfg.

Emil Röderer,
Conditor und Café,
Ede Jähringer- u. Waldhornstr.
Telephon 1585.

Alle Sorten
Nuhr-
Kohlen,
Nuhr-Desillations-Kohle,
Anthracitkohlen,
Braunkohlenbricks,
Krausenholz und
Schwarzenholz

Cacao,
guten reinen, 1/2 Pfund 30 Pfg.,
per Pfd. M. 1.20.

Hafer-Cacao,
per Pfd. 90 Pfg., 1/2 Pfd. 25 Pfg.

Möbel, Betten,
Ausstattungen
jeglicher Art

Teilhaber-Gesuch.
Zur erforderlich gewordenen Aus-
dehnung eines seit 30 Jahren be-
stehenden und sehr gut eingeführten

Stiller
Theilhaber
für ein nachweislich sehr rentab-
les Unternehmen zur weiteren
Ausdehnung mit einer Einlage

Verlaufen
ein hübscher, gefund mit weicher
Brust. Abzugeben

Italienisch!
Sturle und Lektionen. Bill. Preis.
Prof. M., Amalienstr. 59. B844 8.1

Hohes Einkommen
erzielen intelligente, strebsame Herren
durch Uebernahme einer Vertretung
für einen neuen, eigenartigen

Heirath.
Rinderl. Witwe aus adöb. Familie,
Ende 40er, evang., wünscht sich mit
einem alt. Beamten baldigt zu ver-

Landhaus
mit 20 a Garten und Weingelände
in schöner Lage des Murgthales
ist preiswerth um die Summe von

Hotel- und
Rekognitionspersonal
empfehlen sich und placiert
fortwährend

Stellung
erhalten ja. Leute nach 2-monatl.
gründl. Ausbildung in meiner Anstalt
als landw. Buchhalter, Amtssekretair,

Steindrucker
ein junger, gewandter wird gesucht
in der
Steindruckerei J. Korn,

Codes-Anzeige.
Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß heute unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder
Gustav Stern,
Bädermeister,
nach langem, schwerem Leiden im Alter von 82 Jahren
sanft verschieden ist.

Gesucht
in eine Fabrik einige jung ver-
heiratete Arbeiter, deren Frauen
gleichzeitig beschäftigt werden sollen.

Modes.
Suche eine 2. Arbeiterin, Volon-
tärin, ein Fräulein, welches Nähen
erlernt und Lust hat, das Büggelgeschäft

Küchenmädchen
sofort gesucht.
Hotel Germania.
B755.2.2

Wanfardenwohnung,
bestehend aus drei schönen, großen
Zimmern, innerhalb des Glas-
schlusses gelegen u. nach d. Straße

Leisingstraße 78
ist eine Manfardenwohnung von
2-3 Zimmern an ruhige Leute zu
vermieten auf 1. April oder früher.

Wanfardenwohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, kleiner Küche
und Keller sofort oder später an eine oder

Wanfardenwohnung,
bestehend aus je 4 Zimmern, Küche,
Manfarden und Keller zu vermieten.

Wanfardenwohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Gas-
und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten.

Wanfardenwohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Gas-
und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten.

Wanfardenwohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Gas-
und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten.

Wanfardenwohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Gas-
und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten.

Verein der deutschen Kaufleute Ortsverein Karlsruhe.

Die Herren Mitglieder, die sich an dem zu veranstaltenden **Stenographie-Kursus** (Gabelberger System) beteiligen wollen, werden ersucht, sich **Donnerstag den 16. Januar, Abends 9 Uhr**, im hinteren Zimmer des Gasthauses „zur Reichspost“ (Alderstraße) einzufinden.

Der Vorstand.

Oberstabsarzt a. D. Dr. Hastreiter

120a Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten 3.3 von Strassburg i. E. nach **Baden-Baden**, Leopoldstrasse 2 (gegenüber dem Bahnhof) verzoogen. Sprechstunden: 9-12 u. 2-5; Sonntags 9-12.

Masken-Garderobe!

Elegante Costüme und Domino in großer Auswahl sind leihweise zu haben in der Masken-Garderobe von

M. Gartner,

Waldstraße 30, 2. Stock, nächst der Kaiser-Passage. Domino, sowie Costüme vermiehte ich an den Maskenbällen in der Maskengarderobe der Festhalle zu reduzierten Preisen. 8827

Grossartige Erfindung!

Von vielen Aerzten und Spezialisten aufs wärmste empfohlen gegen

Hautausschläge und Flechten

sowie gegen Risse in den Händen, alle

Haar- und Bartkrankheiten

wirkt in allen Fällen unter Garantie „Obermeyer's Herba-Seife“. U. A. schreibt Herr Dr. med. H. in D., Spezialist für Hautleiden, unterm 20. Mai 1901 (notariell beglaubigt): „Obermeyer's Herba-Seife“ ist von mir in vielen Fällen von Hautausschlägen „zur Anwendung gekommen und war der Erfolg“ „geradezu überraschend.“

Dr. G. in L. schreibt (7. 10. 01): „Mit Obermeyer's Herba-Seife“ habe ich recht gute Erfolge bei chronischem, besonders trockenem Exzem erzielt.“ u. s. w. u. s. w. 8828

Bestandteile: 90% Seife, 2% Salbei, 3% Arnica, 1,5% arab. Wasserbecherkraut, 3,5% Harnkraut. Zu haben per Stück Mk. 1,25 in Apotheken und Drogerien oder durch den Fabrikanten J. Gith, Hanau a. M. Auch zu haben in der Kronen-, Löwen- u. Stadtapotheke; en gros & en détail bei Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1678

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Anerkannt besser als alle ähnlichen Produkte ist MAGGI-Würze.

In Originalflaschen von 35 Pfr. an stets zu haben bei **Friedr. Benzel, Amalienstr. 14 b.** Angelegentlich empfohlen werden ferner Maggi's Gemüse- und Kraft-Suppen in Dosen à 10 Pfr. für 2 gute Portionen. **Anerkannt bestes Produkt dieser Art!**

Eine der bedeutendsten Cognac-Produzenten Deutschlands sucht für Karlsruhe und Umgebung einen bei Weinhändlern und Großhändlern **gut eingeführten Agenten** gegen hohe Provision. Gebl. Angebote, frankirt z. Weiterbef. sub 185a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wurstlerei-Verkauf.

Die bisher von Carl Winter Werderplatz 45 in Karlsruhe mit gutem Erfolg betriebene Wurstlerei soll wegen Todesfall des Besitzers sofort verkauft werden. **Restaktanten wollen sich wegen näherer Auskunft bis zum 20. Januar an Herrn Meh. Knauss, Kaiserstraße 63, Karlsruhe, wenden.** 1414.4.4

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und jahrelang für, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. **Gest. Offerten erbittet 9411 J. Levy, Markgrafenstr. 22.**

Damen finden freim. distr. Aufnahme - kein Heimatsbericht - bei Fr. Kilius, Gebaume, Straßburg-Neudorf, Goharstr. 43c, 5981a.16

Honig.

Feinsten, garantiert reinen, unverfälschten Bienenhonig veränd. die 10 Pfd.-Dose zu 6,50 Mk. franco, feinst. Scheibenhonig zu 8,50 Mk. franco 6675a.10.7

A. Steinkamp, Intercei, in Cloppenburg, Gröbth. Obenbg.

Tüchtige Agenten,

Reisende und Private, findet sofort leichten und sehr lohnenden Erwerb. Offerten unter **F. M. T. 193** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 199a.2.2

Privatkursus für Damenschneiderei

wird praktisch ertheilt nach anerkannt neuer, leichtfaßlicher französischer Methode. 50. 10.2 Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-3 Monate für den Beruf und Privat.

Eugenie Spiess, Kronenstr. 16, Neubau (g. b. Gröbth. Schloß).

Patent-Bureau S. Hauser

STRASSBURG i. E. Eiserner Mannsplatz 1. Telephon 1787.

Darlehen

gegen ratenweise Rückzahlung vermittelt **S. Mora, Mülhausen i. G.** Briefporto beifügen. 5912a.26.25

Festes Nebeneinkommen

gewährt ev. erblässige Gesellschaft angelegenen, großen Bekanntheitskreis besitzenden Herren bei Uebernahme einer

Hauptvertretung.

Die Gesellschaft betreibt neben anderen Branchen auch

Krankenversicherung,

welche in Baden zum Theil schon gut eingeführt ist. Herren, die neben ihrem Beruf über genügend freie Zeit verfügen, belieben Offerten unter Nr. 693 an die Expedition der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen. 2.2

HAASENSTEIN & VÖGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Bilanz!

Zur Aufstellung der Jahresabslüsse für kaufmännische und gewerbliche Geschäfte, Fabriken, Apotheken, Hotels u. s. w. hier und auswärts, empfiehlt sich ein zuverlässiger, vertrauenswürdiger Mannmann. Näheres durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 699.2.1

In einer größeren **Manufacturaarbeits- u. Damen-confection-Geschäft** ist für einen gutgeachteten strebsamen j. Mann eine

Lehrstelle offen.

Bedingungen: 3 jährige Lehrzeit bei freier Kost und Wohnung, bei Vorkenntnissen event. noch kürzer. Selbstgeschriebene Offerte sub **L. 436** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Agenten, Reisende, Bier- u. Weinverleger,

sowie überhaupt alle gewandte repräsentationsfähige Herren, die mit Wirthen, Conditoren, feinen Restaurants, Cafés, in Verbindung stehen, und solche regelmäßig besuchen, werden behufs Errichtung von Bodegas, mit gratis zu liefernden, eleganten Einrichtungen für den gläsernen Anstand von sehr billigen Südwine für jeden Bedarf resp. Preis Deutschlands von einer bedeutenden, mit Erfolg arbeitenden Weinexport-Affären-Gesellschaft **gesucht.** Sehr vortheilhafte Combination neuer Art. 260a

Beste Anstellung mit Gehalt und Beförderung. Franco Offerten mit Angabe von Referenzen sub **Chiffre D. R. 1715** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Gesucht per sofort für Grabsteingehäuse in Strassburg i. E. tüchtiger Steinmetz, firm in allen vorkommenden Grabsteinarbeiten, sowie im Schriftthauen auf Sandstein, Marmor u. Granit. Sofortige Offerten nebst Lohnanpr. sub **C. 242** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.** 258a

Zu verkaufen.

Zu sehr schöner Lage des Wallentees (Schweiz) ist ein in bestem Betrieb stehender **Gasthof** mit Fremdenpension, schönem Obgarten und reichhaltigem Mobiliar (34 sehr gute Fremdenbetten) in Folge plötzlicher eingetretener Verhältnisse sofort unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Kaufpreis sammt vollständigem Inventar **Fr. 52.000.-** Für tüchtige Leute schöne, sichere Existenz. Off. unter **Chiffre H. 99** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.** 199a.2.2

Einem

Räumungs-Verkauf

mit

hohem Rabatt

unterstelle ich mein Lager in

wollenen Damen-Westen u. Kragen, wollenen Damen-Blousen, Kinder-Jackets und Mänteln.

Leopold Kölsch 709.4.1

Weiss & Kölsch Détail

211 Kaiserstraße 211.

Clownstoffe

und alle übrigen zu Costümen nötigen Stoffe in großer Auswahl.

Das Zuschneiden von **Clowns, Dominos, Bajazzos** wird gratis besorgt.

Anfertigung von **Clowns, Dominos, Bajazzos, Halskrausen, Jäckchen** u. s. w.

C. F. Kopf, Waldstraße 26. 651

Zahn-Atelier

von B611.2.2

Karl Trost, Kaiserstraße 70.

PATENTE etc.

Patentanwalt

SACK-LEIPZIG

Wegen baulicher Veränderung verlaufe ich: **feine Schlafzimmer- und Wohnzimmer-einrichtungen** in eichen und mahagoni, ausnahmsweise sehr billig, dabei einen hochfeinen **Salon, italienisch mahagoni**, unter Garantie. 7023

Joh. Göb, Waldhornstr. 30.32.

Töchterpensionat Kassel.

Gebild. Ausb. in Küche, Haushalt und Handarbeiten. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in Sprachen, Musik, Malen und wissenschaftlichen Fächern. **Vorzügliche Pflege, Prima Refek.** Preis jährlich 600 Mk. Näheres durch 191a.3.2

Th. Kathariner, M. Lindauer, Fünffleischstraße 20.

Ein Gesellschaften Pestlichkeiten

PLATTEN

Aufschnitt

Hummer Mayonaise

Hal Salat

Käse-Platten

Carl Hager, Grossh. Hoflieferant, **Erbprinzenstrasse,** nächst dem Rondellplatz. 919.2.2

Telephon 358.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. **M. 1.80, M. 2.50, M. 3.-** bei 9408

Karl Baumann, Adamiestrasse 20, **Carl Roth, Hofdrogerie, Fr. Reich, Kaiser-Allee 49, Johannes Steltz, Waldstr. 42.**

Eier!

Soppler, Garbon = Sbrasse 12.

Trinkeier, Siedeier, in feinsten Qualität. **Suppeneier, das Hundert von 4 Mk. 70 Pfr. an. Abgabe jedes Quantum.**

Man verlange ausdrücklich nur

Dunlop

Pneumatic beste und billigste Bereifung für Fahrräder.

Heirath, 700 Damen m. gr. Verändg. münchener Deirath. Prospekt. Journal Charlottenburg 2. 92a

Ziehung garantirt

24. u. 25. Januar 1902

Nächste Grosse Badische **Invaliden-Geldlotterie** des Bad. Militärvereinsverbandes zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder u. deren Angehörigen. **2288 Geldgewinne** zahlbar ohne Abzug im Betrag **v. Mk. 42000**

Haupttreffer **Mk. 20000**

1 Hauptgew. **Mk. 20000**

1 Gew. bar **Mk. 5000**

2 Gew. bar **2000**

4 Gew. bar **2000**

20 Gew. bar **2000**

100 Gew. bar **2000**

200 Gew. bar **2000**

560 Gew. bar **2800**

1400 Gew. bar **4200**

Loose à 1 Mk. / Porto und Liste 11 „ à 10 „ / 25 Pfr. extra

Nachnahme erhöht das Porto empfiehlt **J. Stürmer,** Generaldebit Strassburg i. E.

Singen a. Hohentwiel. Wagnerei

zu verpachten. Wegen Todesfall meines Mannes beabichtige ich meine in bestem Zustande befindliche Wagnerei mit großen Holzvorräthen und schöner Einrichtung, welche mitemporben werden könnten, zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt **189a** **Frau Georg Ehinger,** Wagnereiers-Wittve, in Singen a. Hohentwiel.